

Ellyn Saenger, 2016/2017  
England

Nutley Hall  
513351

„Wie ein Phönix aus der Asche“ bin auch ich über das Jahr gewachsen und habe mich neu entwickelt. Nutley Hall ist für mich wie ein zweites zu Hause geworden und die Menschen dort wie eine zweite Familie.

Alle Mitarbeiter sind sehr warmherzig und haben einen so liebevollen Umgang mit den Bewohnern, dass man sich dort sofort wohlfühlt.

Ich habe während meines Jahres dort sehr viel gelernt, wunderschöne und manchmal herausfordernde Erfahrungen gemacht und dabei viel über meine Stärken und Schwächen gelernt. Der Ort wird immer einen Platz in meinem Herzen haben!

Ich habe in „Phoenix“, dem größten Haus mit 7 Bewohnern gearbeitet und es dort sehr genossen. Zu meinen Aufgaben gehörte die Morgen und Abendpflege, das Geben von Medikamenten, putzen und kochen, die Mitarbeit in den Workshops wie der Bäckerei und dem Garten, Begleitung bei den Nachmittagsangeboten wie Theater und Folkstanz, Veranstaltungen wie dem wöchentlichen „Community meeting“, Gestaltung des Abendprogramms für die Bewohner wie vorlesen, Musik hören, malen und Filme schauen, schöne Ausflüge zu Pubs, Städten oder auch mal ans Meer fahren und wunderschönen Spaziergänge durch die Natur.

Am schönsten war es für mich das glückliche Gesicht eines Bewohners zu sehen, der mit einem breiten Grinsen das Leben genießt.

Am Anfang war vieles noch eine Herausforderung für mich und ich brauchte Zeit um mich richtig in Nutley einzuleben. Da es dauert um zu jemanden Vertrauen aufzubauen, hatte ich anfangs Schwierigkeiten mit der Pflege. F. hat die ersten Monate geschrien sobald ich bei der Morgenpflege mit ihr auf die Toilette wollte, D. ist kopfschüttelnd vor mir weggelaufen und wollte sich nicht die Zähne putzen lassen, M. hat gekniffen und gehauen, wenn etwas gerade nicht in seine Struktur gepasst hat und H. hat gerade morgens eine so schlechte Laune gehabt, dass sie alle Menschen beleidigt hat, die sie gesehen hat. Das alles war erst verletzend, da ich das Verhalten persönlich nahm. Mit der Zeit wurde die Beziehung aber besser und besser ich wurde als Mitarbeiterin akzeptiert. Die Pflege war dann nach ein paar Monaten kein Problem mehr und ich habe mich sogar darauf gefreut.

Natürlich gab es auch in den ersten Monaten schon viele schöne Momente in denen alles wunderbar funktioniert hat, die Bewohner mir gesagt und gezeigt haben, das sie mich mögen und einfach glücklich waren.

Ich habe auch viel von meinem Bewohner über das Leben gelernt und bin durch sie mit anderen Augen durch die Welt gegangen. Im Moment zu leben, manchmal so spielerisch und fantasievoll wie ein Kind zu sein, mit Bewusstsein durch die Natur zu gehen und dabei im Kleinen das Wunderbare zu sehen, sind nur einige der vielen Lebensweis(heit)en, die ich von ihnen gelernt habe.

Mit M. durfte ich jeden Freitag im Garten arbeiten, was ich immer sehr genossen habe. Er liebt Vögel und Flugzeuge und hat so immer faziniert in den Himmel geschaut und dabei eine solche Lebensfreude ausgestrahlt, dass ich dadurch auch total glücklich war.

L. die so spielerisch wie ein Kind sein konnte, hat mich viel über Offenheit gelehrt. Sie hat vorurteilslos jeden Menschen auf der Straße angesprochen, wodurch ich in viele spannende Unterhaltungen mit fremden Menschen gekommen bin. D. hat mir viel über die Wichtigkeit von Humor beigebracht und mir gezeigt wie gut manchmal eine feste Umarmung tut. J. der in fast allem

sein „favorite“ gesehen hat, hat mir gezeigt, wie einfach es sein kann, dass Leben so richtig zu genießen.

Beim Ausmisten des Hühnerstalls mit A. hatte ich immer viel Spaß! Wir haben spannende Gespräche über die nächsten Mahlzeiten vorallem aber über Kaffee und Schokolade geführt.

Durch die Arbeit habe ich nicht nur gelernt bei der persönlichen Pflege zu helfen, Medizin zu geben, mit Epilepsie und Diabetes umzugehen und Insulin zu geben, sondern vorallem für jemand anderen verantwortlich zu sein.

Durch Herausforderungen habe ich viel über Beziehungen gelernt und wie ich mit schwierigem Verhalten umgehen kann. Sie haben mir geholfen mehr Selbstbewusstsein zu bekommen, weniger kritisch mit mir umzugehen, wenn etwas nicht auf Anhieb funktioniert, wie ich mit Konflikte zwischen anderen umgehen kann und vorallem wie ich zu einer Streitschlichtung beitragen kann.

Ich habe hier so unglaublich viele schöne Erfahrungen gemacht. Gerade die Festivals und Feste waren besondere Momente für mich.. Halloween war das erste von uns Freiwilligen organisierte Fest. Wie haben unser Haupthaus in ein Geisterhaus umgewandelt und unsere Bewohner mit einer kleinen Aufführung von Hänsel und Gretel überrascht.

Die Weihnachtszeit war dann auch sehr besonders. Jeden Adventssonntag haben wir morgens gemeinsam gesungen und Stollen gegessen und dann verschiedene besondere Veranstaltungen wie Konzerte, gemeinsames Singen, ein Theaterstück etc. gehabt. Ich durfte bei der Adventspirale<sup>1</sup> mit zwei anderen Freiwilligen „Engel“ sein, die mit weißen Eurythmie Gewänder alle auf dem Weg begleitet haben. Es war ein unglaubliches Gefühl, ein bisschen als könnte man die Menschen beschützen und von ihren Sorgen befreien.

Gemeinsam mit den anderen Freiwilligen haben wir „Eine Weihnachtsgeschichte“ einstudiert, was mir großen Spaß gemacht hat!

Eine kleine Herausforderung war dann allerdings das Weihnachtsstück der Bewohner, bei der erst alles schief lief, da sich zwei meiner Bewohner auf der Bühne angefangen haben zu streiten. Bei der zweiten Aufführung lief dann aber zum Glück alles gut.

Das Gartenfest im Sommer war auch wunderschön. Wir konnten dort die Familien unserer Bewohner kennenlernen und bei einer Tombola coole Sachen gewinnen.

Ein echtes Erlebnis waren für mich, waren die Ferien mit fünf Residents nach Ramsgate. Ich hatte davor ziemliche Angst, da es mit zwei für mich sehr herausfordernden Bewohnerinnen war. Am Ende lief aber alles gut und ich war glücklich, dass ich die Herausforderung gewagt habe. Wir waren dort zusammen in der Spa, in vielen Cafes und hatten generell einen sehr entspannten Urlaub.

Mit den zehn anderen Freiwilligen habe ich viel zusammen unternommen, bin oft ans Meer gefahren, bin zusammen nach Irland, Schottland und Wales gereist, habe Radtouren und Wanderungen gemacht, viele gemeinsame Lagerfeuer gehabt und dabei einfach das Leben genossen. Sie sind alle zu unglaublich guten Freunden geworden und ich hätte mir keine besseren Menschen für dieses Jahr vorstellen können. Wir sind zu einer großen Familie zusammengewachsen.

---

<sup>1</sup> Adventsspirale Bei der Adventsspirale wird aus Tannenzweigen ein spiralförmiger Weg gebaut, indessen Mitte eine Kerze steht. Auf einem Tisch daneben stehen Kerzen (bei uns waren diese in einen Apfel gesteckt). Alle Residents und Mitarbeiter sitzen in einem Stuhlkreis darum und gehen einzeln den Weg bis in die Mitte, zünden eine Kerze an und legen sie auf dem Rückweg ab. Mit jedem Mensch der entlang geht, wird der Weg heller, erleuchteter.

Ellyn Saenger, 2016/2017  
England

Nutley Hall  
513351

Q. der jeden Samstag in der Wäscherei gearbeitet hat, ist für mich wie ein Opa geworden und hat einer anderen Freiwilligen und mir Spanisch beigebracht.

Ich konnte in England auch viele neue Hobbys wie Yoga und Mandala zeichnen entdecken. Jeden Mittwochabend habe ich gemeinsam mit zwei anderen an einem Kurs für das Mandala zeichnen teilgenommen.

Meine Familie und meine Freunde haben mich auch in Nutley besucht und sich dort sofort wohlfühlt. Ich konnte ihnen meine Lieblingsorte in England zeigen und sie konnten meine Arbeit kennenlernen.

Meine Hauscoordinatorin war die Beste, die man sich wünschen konnte. Unglaublich warmherzig, nett, liebevoll, gut organisiert und an den richtigen Stellen streng und resolut. Man konnte mit ihr auch viel lachen und Spaß haben.

In Nutley Hall wird jeder als ein Individuum gesehen. Durch Euerthmietherapie und Kunsttherapie wird wirklich nach den Bedürfnissen jedes einzelnen Bewohners geguckt.

Mir hat besonders die Arbeit in den Workshops gefallen, in denen die Bewohner ihre volles Potenzial zeigen können. Die wunderschönen Socken, Taschen, Teppiche, Kerzen, Körbe, Karten, Brote und Kekse wurden immer schnell verkauft.

Ich kann Nutley Hall jedem empfehlen. Es war für mich ein wunderschönes Jahr an dem ich gewachsen bin und viele besondere Erfahrungen machen durfte. Jeden Sommer kommen viele ehemalige Freiwillige um auszuhelfen. Nächstes Jahr werde ich eine davon sein.